

## Rückblick Wanderung P10-2024 am Donnerstag 29.8.2024

### Jakobsbad-Appenzell

Wanderleiter: Werner Menk

Stellvertreter: Anton van Son

Fotos: Gerhard Weiss



Pünktlich um 9.15 Uhr konnte unser Fahrer Hans von Äsch von der provisorischen Busstation beim Vienna-Haus mit 32 Teilnehmern losfahren. Nach einer schönen Fahrt über Frauenfeld erreichten wir mit einer leichten Verspätung den Carparkplatz bei der Jakobsbahn, wo unsere Wanderung auf dem Barfussweg startete. Ein zwar sehr einfacher Weg ohne grosse Höhendifferenzen, aber wir schwitzten alle sehr. Das Wetter war zwar super toll, aber eben sehr heiss. Wir waren alle froh nach einer knappen Stunde den Bahnhof Gonten zu erreichen, wo sich Edith, die einzige von uns, welche sich traute, auch wirklich barfuss zu laufen, die Füsse waschen konnte.



Dann ging's in die Krone, wo wir uns in der Kühle der Gaststube bei Kaffee und Gipfeli (ich hatte auch schon bessere) erholen konnten. Pünktlich um 10.15 Uhr marschierten wir dann wieder los auf dem Barfussweg, der entlang eines grossen Golfplatzes führt („Achtung vor fliegenden Golfbällen“)



bis nach Gontenbad, wo sich Edith zum zweiten Mal die Füsse waschen konnte, denn ab da waren definitiv Wanderschuhe angesagt. Auch dieser Teil der Wanderung war schön, zunächst ein moderater Anstieg und dann ging's überwiegend nur noch bergab.



Nach zwei Stunden erreichten wir Appenzell und etliche waren froh, die Hitze überstanden zu haben, sie hat einigen von uns doch ziemlich zugesetzt. In der Traube war dann Mittagessen angesagt. Auch hier waren wir gut beraten, im Restaurant verköstigt zu werden, da es hier deutlich kühler war, als draussen.





Mittlerweile hatte sich auch Erwin noch zum Mittagessen dazugesellt. Der Service in der Traube war hervorragend, das Essen ebenso: Eine Pastinaken-Crèmesuppe mit gebackenem Appenzeller Brie (sehr lecker), ein Schweins-Nierstückbraten an einer hervorragenden Rotwein-Sauce mit Spätzli und Gemüse. Zum Dessert erhielten wir eine Mascarpone-Crème mit Thymian – sie hat mich nicht gerade vom Hocker gerissen, aber die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden.



Insgesamt war das Essen sehr gut, etwas erstaunt war ich dann beim Bezahlen: Für einen halben Rosé für uns beide hat Barbara dann CHF 37.50 bezahlt – schon ein sehr stolzer Preis!

Nach dem Mittagessen hatten alle noch Zeit, sich das Städtchen Appenzell mit seinen vielen wunderschönen Gebäuden anzusehen. Etliche folgten auch dem Tipp, sich das Zunfthaus anzusehen. Dort kann man verschiedenen Handwerkern bei der Arbeit über die Schulter schauen, ich fand das sehr interessant. Insbesondere sehenswert ist natürlich auch die Kunstgiesserei, mit deren Inhaberin ich ein spannendes Gespräch führen konnte.



Um 16 Uhr waren dann alle wieder beim Bus und Hans konnte uns wieder über Frauenfeld nach Schaffhausen fahren, was er mit einer sehr vorausschauenden, sicheren Fahrweise perfekt gemacht hat. Vor 18 Uhr waren wir dann wieder in Schaffhausen und ich konnte mich bei allen für ihre zahlreiche Teilnahme bedanken. Leider habe ich dabei Anton vergessen – er hatte nämlich im Vorfeld die Wanderrouten erstellt, die Restaurants und das Menu ausgewählt und die Restaurants gebucht. Sorry, Anton, dass ich das vergessen habe, zu verdanken, es sei hiermit nachgeholt.

Werner Menk